



Wertstoffrecycling auf Kreuzfahrtschiffen





Aktuelle Situation

Nur ein Beispiel:

"Umwelt-Dino" für AIDA-Cruises

Reederei verteidigt sich

Sie ziehen leuchtend weiß über die Meere, doch in ihrer Umweltbilanz sind die Kreuzfahrtschiffe von AIDA und TUI "dreckige Rußschleudern". So begründet der Naturschutzbund die Vergabe des Umwelt-Dinosauriers an die Kreuzfahrtlinien. Die Reedereien wehren sich.

Der Naturschutzbund Nabu hat seinen Anti-Umweltpreis "Dinosaurier" des Jahres 2011 den Kreuzfahrtunternehmen AIDA Cruises und TUI Cruises verliehen. Nabu-Präsident Olaf Tschimpke kritisierte die "Weißen Flotten" als "dreckige Rußschleudern, die Kreuzfahrtschiffe führen auf hoher See immer noch mit giftigem Schweröl".

Ein einziger [Ozeanriese auf einer Kreuzfahrt](#) stoße so viele Schadstoffe aus wie fünf Millionen Autos auf der gleichen Strecke. Der Nabu warf unter anderem der Rostocker Reederei vor, aus Profitgier bislang die Verwendung von Schiffsdiesel und den Einbau von Abgastechnik wie etwa Rußpartikelfilter zu vermeiden. AIDA Cruises nehme die qualifizierte Kritik ernst, sagte Reederei-Sprecher Markus Wohsmann der dpa.

Umweltschutz habe Priorität. "Unsere konkreten Maßnahmen dokumentieren wir transparent und für jeden nachprüfbar in unserem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht AIDA cares."

Demnach haben sich im Jahr 2010 der Ausstoß von Schwefeloxiden um 5,9 Prozent, CO₂-Emissionen um 2,8 sowie Stickoxid und Feinstaub um 2,9 Prozent verringert. **Die Recyclingquote wurde nach Reederei-Angaben von 23 auf über 28 Prozent erhöht.** Die Rostocker Reederei bot dem Nabu an: Der Präsident von AIDA Cruises, Michael Thamm, werde bei der Nabu-Preisverleihung über Umweltschutzmaßnahmen sprechen.

Quelle: dpa

Adresse:

<http://www.n-tv.de/panorama/Reederei-verteidigt-sich-article5093571.html>



Über welche Abfallarten reden wir heute?

Siedlungsabfälle sind Abfälle aus privaten Haushalten und vergleichbaren Einrichtungen. Ebenfalls dazu gehören hausmüllähnliche Abfälle aus Gewerbe und Industrie. Hierzu zählen auch Sperrmüll, Marktabfälle, Straßenkehricht, Bioabfälle sowie getrennt erfasste Wertstoffe wie Glas und Papier.



Schon heute wird der überwiegende Teil des Mülls getrennt erfasst, recycelt oder energetisch verwertet. Nach Informationen des Umweltbundesamtes gehen bereits drei Viertel der Siedlungsabfälle in die Verwertung. Bei getrennt erfasstem Glas sowie Papier, Pappe und Kartonagen lag die Quote schon vor drei Jahren bei an die 100 Prozent.



**Wie sieht die Entsorgung von Wertstoffen heute
bei den meisten Schiffen aus?**





Wertstoffe werden an Bord getrennt gesammelt, aber an Land in Mischcontainer geworfen.





Wie kann die Situation verbessert werden?

Durch die gezielte Zusammenarbeit zwischen einem leistungsfähigen Recyclingunternehmen im Hafen und den Reedereien bzw. Kreuzfahrtschiffen kann die Recyclingquote erheblich verbessert werden.



Wertstoffe werden nicht mehr einfach entsorgt, sondern wieder dem Wertstoffkreislauf zugeführt.



Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein?

- Bereitschaft der Reedereien Wertstoffe an Bord getrennt zu sammeln und zu lagern.
- Enge Zusammenarbeit zwischen Recycler und Schiffsführung
- Recyclingunternehmen muss Abwicklung während der kurzen Liegezeiten sicherstellen können.
- Einwandfreie zoll- und abfallrechtliche Abwicklung
- ISPS-Regularien müssen eingehalten werden
- Hafенordnung bzw. –tarif müssen Recycling zulassen.





Vorteile:

Reedereien:

- Verbesserung der Öko-Bilanz von Kreuzfahrtschiffen
- Verbesserung Betriebsergebnis, da es für Wertstoffe eine Vergütung gibt. Für Abfälle fällt eine Entsorgungsgebühr im Hafen an.
- Reduzierung der Umweltverschmutzung
- Sensibilisierung der Crew für Recycling

Hafen:

- Zusätzliche Dienstleistung, die derzeit fast noch ein Alleinstellungsmerkmal auf dem hart umkämpften Markt bedeutet.

Recyclingunternehmen:

- Zusätzlicher Materialzufluß





Wertstoffrecycling auf Kreuzfahrtschiffen



Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!